

## **Drehbuch-Version: 001**

Produktion: Universität Wien, Didaktik der Politischen Bildung

Vortragende:r: Tobias Doppelbauer

Lektionstitel: Political Education for Sustainable Economics

Videotitel (Thema): How to think sustainable? Weak vs. Strong Sustainability

### **Anhand welcher Inhalte/Aspekte wird das Thema in diesem Video behandelt?**

- Umwelt- und Ressourcenökonomie
- Ökologische Ökonomie
- Der Begriff der Nachhaltigkeit
- Kommodifizierung

### **Lehr-/Lernziele: Über welches Wissen/welches Können sollen die Studierenden nach dem Anschauen des Videos verfügen?**

*Nachdem die Studierenden das Video angeschaut haben (bitte Verben verwenden, z.B. wissen sie, kennen sie, können sind benennen, sind sie in der Lage ... zu tun/auszuführen, bewerten etc.)*

- Die Schüler\*innen lernen den Ursprung des Begriffs Nachhaltigkeit kennen
- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen schwacher und starker Nachhaltigkeit
- Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Nachhaltigkeit in verschiedenen Wirtschaftsdisziplinen
- Die Studierenden lernen die problematischen Aspekte der schwachen Nachhaltigkeit kennen

### **Beschreibung der Drehsituation (z.B. Vortrag im Studio, Interview, Gespräch von (max. 3) Personen, Dreh vor Ort, Labor, ...)**

- Vortragstil, Im Studio, eine Person, Perspektive frontal wechselnd mit leicht seitlich
- Hintergründe -> kein Greenscreen sondern Physisch (Weiß/Schwarz)

### **Tonebene (i.d.R. Vortrag)**

#### **Einleitung (150 Wörter)**

Kennen Sie ein Unternehmen, das nicht den Anspruch erhebt, so nachhaltig zu sein wie die Wikimedia und ihre Nachhaltigkeitsinitiative (GRAPH1)? **Aber was bedeutet das eigentlich? - Nachhaltigkeit.**

Obwohl Nachhaltigkeit das wohl wichtigste Schlagwort unserer Zeit ist, kennen nur wenige Menschen den Ursprung des Begriffs und noch weniger den Unterschied zwischen schwacher und starker Nachhaltigkeit - eine Unterscheidung, die in der Wissenschaft jedoch sehr wichtig ist! (Pelenc et al. 2015).

In diesem Video geben wir Ihnen die wichtigsten Einblicke in die Idee der **Nachhaltigkeit im Bereich der Wirtschaftswissenschaften** und helfen Ihnen zu verstehen, worauf es wirklich ankommt, wenn es darum geht, den Planeten zu retten.

### **Visuelle Ebene: Grafiken (und Quellenangaben)**

Anfang + Ende: 1. Standard CI von UNI Wien 2. Logo von Projekt Ecogreen (wenn möglich zusammen bzw. ansonsten danach bzw. davor)

Graph1: Wikimedia Sustainability Initiative, Urheber\*in: Blinry, CC BY-SA 4.0 DEED [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>]. Quelle: Wikimedia Commons.

Graph2: Own Creation – how will this be cited?

Graph3: Own Creation – how will this be cited?

Gemeinsam werden wir:

- **die Ursprünge des Begriffs Nachhaltigkeit erforschen**
- **Unterscheidung zwischen schwacher und starker Nachhaltigkeit**
- **die mit der schwachen Nachhaltigkeit verbundenen problematischen Aspekte erörtern**

### Hauptteil (450 Wörter)

Ursprünglich kommt der Begriff **Nachhaltigkeit aus der Forstwirtschaft** und folgt einer einfachen Idee: **Es dürfen nur so viele Bäume gefällt werden, wie durch Neuanpflanzungen oder natürliche Verjüngung nachwachsen**. Auf diese Weise können die Erträge und der Baumbestand konstant gehalten werden, so dass die Forstwirtschaft durch die Aufrechterhaltung eines stabilen Bestandes nachhaltig ist.

In der Realität ist Nachhaltigkeit aber natürlich nicht so einfach, und es müssen viel mehr Faktoren berücksichtigt werden. Vor allem im Hinblick auf das gesamte Wirtschaftssystem und unseren Planeten ist die Frage, was nachhaltig ist, eine große Herausforderung. In wissenschaftlichen Debatten über **Ökonomie und Ökologie** haben sich vor allem **zwei gegensätzliche Konzepte** der Nachhaltigkeit herauskristallisiert - WEAK versus STRONG sustainability (Pelenc et al. 2015). Beide Konzepte geben **sehr unterschiedliche Antworten auf die Frage, wie ein Bestand nachhaltig erhalten werden kann und woraus dieser Bestand eigentlich besteht, wenn wir die Welt als Ganzes betrachten**.

**WEAK SUSTAINABILITY** ist ein Konzept, das vor allem in den Disziplinen **Umwelt- und Ressourcenökonomie verwendet wird**. Es postuliert, dass **natürliche Ressourcen oder das so genannte Naturkapital durch physisches Kapital, zum Beispiel Maschinen** oder materielle Infrastruktur, ersetzt werden können, wenn es darum geht, Wohlstand und Wohlergehen nachhaltig zu verwalten. Die zugrunde liegende Annahme ist, dass sich der Gesamtbestand der Welt aus drei Formen von Kapital in drei verschiedenen Bereichen zusammensetzt: **Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt**. Diese Bereiche existieren getrennt voneinander, interagieren aber durch den Austausch verschiedener Ressourcen (GRAFIK2). Die verschiedenen Ressourcen können durch Geld gemessen und verglichen werden, so dass alle Ressourcen austauschbar als verschiedene Formen von Kapital verwendet werden können. Das physische Kapital wird von der wirtschaftlichen Sphäre

**TULLU-Regel** und notieren Sie in dieser Spalte: Titel, Urheber:in, Lizenz inkl. Link, Ursprung bzw. Quelle. Beispiele:

Allegory of the Cave (Plato), Urheber:in: Gothika, CC BY-SA 4.0  
[<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>], Quelle: Wikimedia Commons.

Gerinnemure im Schwarzenseebachtal, Urheber:in: Maria Muster, CY BY-SA 4.0  
[<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>], Quelle: eigene Aufnahme.

Meals (5 Teller mit Speisen), Urheber:in: 0fjd125gk87, Pixabay Content License  
[<https://pixabay.com/service/license-summary/>], Quelle:  
[<https://pixabay.com/photos/food-dishes-meals-cuisine-soup-366875/>]

N.B.: Auch bei Plattformen wie Pixabay machen wir volle Quellenangaben, weil die Lizenzen dieser Plattformen einer Public Domain-Lizenz nicht gleichzusetzen sind.

N.B.: Wenn keine offene Lizenz vorliegt, wird wie bei Bildzitat verfahren und in den Quellenangaben wird explizit (nicht in CC-Lizenz inkludiert) hinzugefügt.

bereitgestellt, das Humankapital von der sozialen Sphäre und das Naturkapital von der ökologischen Sphäre. **Nachhaltigkeit** bedeutet also, **den Gesamtwert des Kapitalstocks - die Summe der drei Kapitalarten - konstant zu halten und nach Möglichkeit zu erhöhen.** Entstehen Umwelt- oder Gesellschaftsschäden, wird eine monetäre Entschädigung dafür als durchaus nachhaltig angesehen.

Als Kernstück der ökologischen Ökonomie zeigt **STRONG SUSTAINABILITY**, dass die Idee **der schwachen Nachhaltigkeit höchst fehlerhaft ist.** Es wird argumentiert, dass die Konvertierbarkeit zwischen den verschiedenen Kapitalformen und die Kompensation von Umwelt- und Gesellschaftsschäden durch Geld tatsächlich sehr problematisch ist. Die Konzepte gehen damit weit über die Diskussion einer optimalen Ressourcenallokation hinaus, wie sie in der Ressourcen- und Umweltökonomie üblich ist. Vielmehr basiert es auf dem **Prinzip der Einbettung und Interdependenz**

Die Wirtschaft wird als Teilsystem betrachtet, das in die Gesellschaft und die Umwelt eingebettet und von ihnen abhängig ist, anstatt gleichberechtigt mit beiden zu stehen (SCHAUBILD 3). Eine starke Nachhaltigkeit behauptet, dass das wirtschaftliche und soziale Leben auf unersetzlichen, miteinander verflochtenen Ökosystemen basiert, die erhalten werden müssen. **Wirtschaftliche Aktivitäten stoßen daher an planetarische und gesellschaftliche Grenzen**, und die Substituierbarkeit von Natur durch andere Arten von Kapital ist begrenzt. Unter diesem Gesichtspunkt sind die drei Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft nicht durch ein monetäres oder anderes Maß miteinander vergleichbar und somit nicht gegenseitig austauschbar. Folglich funktioniert der monetäre Ausgleich nicht: **Während physisches Kapital reproduzierbar ist - so können beispielsweise neue Straßen gebaut werden - ist die Zerstörung der Natur oft irreversibel.** Zum Beispiel kann ein Baum gefällt und zu einem Stuhl verarbeitet werden, aber der Stuhl kann nie wieder in einen lebenden Baum verwandelt werden!

#### **Schlusswort (150 Wörter)**


Die starke Nachhaltigkeit kritisiert die schwache Nachhaltigkeit mit dem Argument, dass **die Natur kein Ressourcenbestand (Kapital) ist, sondern ein komplexes Ökosystem, das den Menschen mit lebenswichtigen Funktionen versorgt.** Umweltverluste können nicht durch Geld zu einem späteren Zeitpunkt kompensiert werden. Nachhaltigkeit muss daher auf einem Vorsorgeprinzip beruhen: Mögliche Umweltschäden, die für den Menschen gefährlich werden könnten, müssen von vornherein vermieden oder reduziert werden,

auch wenn es nicht sicher ist, dass sie eintreten. Aber was bedeutet das alles für die heutige Wirtschaft? **Um eine starke Nachhaltigkeit zu erreichen, müssen zwei Haupthindernisse überwunden werden: Erstens der Wachstumszwang und zweitens die Tendenz zur Monetarisierung aller Bereiche des menschlichen Lebens. Anstatt nur den materiellen Wohlstand (physisches Kapital) zu steigern, sollte der Schwerpunkt auf der Steigerung des menschlichen Wohlbefindens und der Suffizienz (natürliches und soziales Kapital) liegen.** In diesem Zusammenhang müssen dekommodifizierte öffentliche und selbstorganisierte Versorgungssysteme gestärkt werden, anstatt die Grundlagen eines guten Lebens, wie frische Luft und Wasser, auf den Märkten gegen Geld zu tauschen. So wird der Bestand wiederhergestellt und allen zugänglich gemacht.

Quellen:

<https://lp.economic-literacy.eu/topic/what-does-sustainability-mean-2/>  
Pelenc J., Ballet J., Dedeurwaerd T. (03.11.2015). Brief for GSDR 2015 - Schwache Nachhaltigkeit versus starke Nachhaltigkeit. ( abgerufen am 11.08.2023 <https://sustainabledevelopment.un.org/index.php?page=view&type=111&nr=6569&menu=35>)

<p>auch wenn es nicht sicher ist, dass sie eintreten. Aber was bedeutet das alles für die heutige Wirtschaft? <b>Um eine starke Nachhaltigkeit zu erreichen, müssen zwei Haupthindernisse überwunden werden: Erstens der Wachstumszwang und zweitens die Tendenz zur Monetarisierung aller Bereiche des menschlichen Lebens. Anstatt nur den materiellen Wohlstand (physisches Kapital) zu steigern, sollte der Schwerpunkt auf der Steigerung des menschlichen Wohlbefindens und der Suffizienz (natürliches und soziales Kapital) liegen.</b> In diesem Zusammenhang müssen dekommodifizierte öffentliche und selbstorganisierte Versorgungssysteme gestärkt werden, anstatt die Grundlagen eines guten Lebens, wie frische Luft und Wasser, auf den Märkten gegen Geld zu tauschen. So wird der Bestand wiederhergestellt und allen zugänglich gemacht.</p> <p><u>Quellen:</u></p> <p><a href="https://lp.economic-literacy.eu/topic/what-does-sustainability-mean-2/">https://lp.economic-literacy.eu/topic/what-does-sustainability-mean-2/</a> Pelenc J., Ballet J., Dedeurwaerd T. (03.11.2015). Brief for GSDR 2015 - Schwache Nachhaltigkeit versus starke Nachhaltigkeit. ( abgerufen am 11.08.2023 <a href="https://sustainabledevelopment.un.org/index.php?page=view&amp;type=111&amp;nr=6569&amp;menu=35">https://sustainabledevelopment.un.org/index.php?page=view&amp;type=111&amp;nr=6569&amp;menu=35</a>)</p>	

Drücken der Tabulatortaste () in der rechten unteren Tabellenzeile erzeugt eine neue Zeile.

**Abschließende Quizfrage:** Anm. T.D. Quiz wird extra erstellt

<b>1</b>	<b><i>Zu den vier Bereichen der Datenanalyse im Lehr- und Lernbereich an Hochschulen zählen ...</i></b>	
	Hochrangige Analytik	<b>richtig</b>
	Lern-Analytik	<b>richtig</b>
	Analytik in der Lehre	falsch
	Analytik in der Hochschulbildung	falsch